

Wien, am Dienstag, den 27. März 1928

.....

3556 Ausrückungen der Wiener Berufsfeuerwehr. Die Zeit liegt weit zurück in der im alten römischen Vindobona die Handspritzenleute, die siphonarii genannt wurden, den Feuerlöschdienst versahen. Die Löscheräte der römischen Feuerwehr waren kleine tragbare Handspritzten, Feuereimer, Leitern, Feuerhacken und durchnässte Fetzenbündel. Jahrhunderte später erliess Rudolf der Erste im Jahre 1276 nach der in Wien furchtbar gewüteten "grossen Brunst" die erste Feuerordnung. Seit 1534 versieht der "Thurmer auff Sankt Steffans Thurm" seinen Dienst. 1759 erliess Maria Theresia eine Feuerpolizeiordnung. Dem Stadtunterkämmerer unterstanden gegen vierzig Feuerknechte und Feuertagelöhner sowie eine Anzahl von Bauhandwerkern. Zur Bespannung der Spritzen- und Wasserwagen waren im Unterkammeramt Am Hof bei Tag und Nacht angeschirrte Pferde in Bereitschaft. Das waren die Anfänge, aus denen sich die Wiener Berufsfeuerwehr entwickelt hat. Heute verfügt Wien über den modernsten Feuerschutz. Die Wiener Berufsfeuerwehr, deren Zentrale sich Am Hof befindet, ist in sechs Hauptfeuerwachen und neunzehn Feuerwachen über das ganze Stadtgebiet verteilt. 117 Kilometer lange Kabel und 659 Kilometer lange Oberleitungen verbinden 593 öffentliche und 389 private Feuermelder mit den Feuerwachen und diese untereinander. 20 Offiziere, 41 Maschinen, -Exerzier- und Telegrafemeister sowie 887 Chargen und Mannschaften stehen heute im Dienst der Wiener Berufsfeuerwehr, die über 129 Automobillöschgeräte modernster Konstruktion und über 2 Tierrettungsautomobile verfügt. Im Vorjahre ist die Wiener Berufsfeuerwehr 3556mal ausgerückt. Davon betrafen 3541 Fälle Hilfeleistungen in Wien und 15 Fälle Hilfeleistungen ausserhalb Wiens. Von diesen waren 1652 Ausrückungen zu Bränden und 1650 zu Hilfeleistungen bei Unglücksfällen, Verkehrsunfällen und dergleichen. 37mal wurde die Feuerwehr böswillig alarmiert und in 217 Fällen stellte sich heraus, dass die Feuerwehr infolge eines blöden Alarms gerufen wurde.

.....

Starker Besuch der städtischen Schülerherberge. In dieser Woche ist in der Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates starker Besuch. Gegenwärtig sind 34 Handelsschüler aus Nyiregyhaza und 25 Handelsakademiker aus Auszig Gäste der Schülerherberge. Für die nächsten Tage ist ebenfalls zahlreicher Besuch angemeldet. So kommen morgen 25 Handelsschüler aus Györ, übermorgen 40 Hörerinnen der Lehrerinnenbildungsanstalt in Graz, am Donnerstag 100 Handelsakademiker aus Pilsen und später 40 Hörer der Lehrerbildungsanstalt in Graz, 24 Grazer Gymnasiasten, 23 Mittelschüler aus Reichenberg und schliesslich 40 Schüler der deutschen Sprach- und Handelskurse in Budapest nach Wien, die gleichfalls in der Schülerherberge verpflegt und bequartiert werden.

*